

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2003)

Nachruf: Nachrufe
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Berichtsjahr musste das Bernische Historische Museum von zwei langjährigen früheren Direktoren Abschied nehmen. Dr. Michael Stettler (1948–1961) und Dr. Robert Ludwig Wyss (1961–1982) haben unser Museum in einer wichtigen Umbau- und Entwicklungsphase geleitet.

Michael Stettler (1913–2003)

Nach Abschluss seiner Studien der Architektur und Kunstgeschichte an der ETH Zürich arbeitete Michael Stettler an der Inventarisierung der Kunstdenkmäler im Kanton Aargau. Im Alter von erst 35 Jahren trat er am 1. Mai 1948 das Direktorenamt in unserem Museum an, nach dem Rücktritt von Rudolf Wegeli, der das Bernische Historische Museum von 1910 an geleitet hatte. Nicht nur diese lange personelle Kontinuität, sondern auch die Nachkriegszeit riefen nach Aufbruch und Erneuerung. Michael Stettler erkannte aber bald einmal, dass der schon lange ersehnte Erweiterungsbau, welcher der thematischen Aufgliederung der Museumssammlungen besser gerecht werden und überhaupt die grosse Raumnot lindern sollte, so schnell nicht realisiert werden könnte, und konzentrierte sich daher auf die Gesamterneuerung und Neugestaltung der Ausstellungen in der bestehenden Gebäudehülle. Als weiterer entscheidender Schritt kam 1952 Schloss Oberhofen im Sinne eines Filialmuseums hinzu, in das Sammlungsgüter aus dem Hauptsitz in Bern abgezweigt werden konnten.

Auf den 28. Februar 1961 trat Michael Stettler als Museumsdirektor zurück, um die Leitung der Abegg-Stiftung in Riggisberg zu übernehmen. Auch an dieser neuen Wirkungsstätte entfaltete er seine besonderen Fähigkeiten und machte die Abegg-Stiftung zu einem Zentrum für die Restaurierung und Konservierung von Textilien, das heute in aller Welt bekannt ist.

Mit seinem umfassenden Wissen, seiner eisernen Disziplin, seiner beneidenswerten Schaffenskraft hat Michael Stettler als Theoretiker und Praktiker, als Architekt und Architekturhistoriker, als Museumsdirektor, Humanist, Autor, Schriftsteller und Poet Bleibendes geschaffen und das Kulturleben in Bern und in der Schweiz nachhaltig geprägt.

Robert Ludwig Wyss (1921–2003)

Robert Ludwig Wyss schloss das Studium der Kunstgeschichte mit einer Dissertation über die Ikonographie der vier Caesar-teppiche im Bernischen Historischen Museum ab. Von 1953–1961 war er Assistent bzw. Konservator am Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, bevor er auf den 1. Mai 1961 Direktor unseres Museums wurde. Robert Ludwig Wyss führte in Bern und Oberhofen die von seinem Vorgänger Michael Stettler betriebene Erneuerung der Räume und Ausstellungen weiter; vor allem kamen der Ausbau und die Neueinrichtung des zweiten Obergeschosses, die Textilrestaurierung, die Aussensanierung von Schloss Oberhofen hinzu. Eine besondere Genugtuung muss es dem Direktor bedeutet haben, als er am 13. September 1965 das dänische Königspaar, König Frederik IX. und Königin Ingrid, sowie am 1. April 1968 den norwegischen König Olav V. zu einem Galadiner im festlich hergerichteten Caesarsaal empfangen durfte.

Seit Ende der 1960er Jahre mehren sich trotz Raumnot Sonderausstellungen oder die Übernahme von Wanderausstellungen, welche das Publikum zu einem häufigeren Museumsbesuch animieren. Nicht zuletzt gilt dies für das Jubiläum «75 Jahre BHM», das 1969 mit vier Sonderausstellungen begangen wurde, deren Hauptattraktion, eine Ausstellung zur Burgunderbeute und burgundischen Hofkunst, ein unerwartet hohes Besucherinteresse auslöste.

Während rund 20 Jahren stand Robert Ludwig Wyss, der sich persönlich vor allem für kunsthandwerkliche Themen interessierte (Porzellan, Keramik), an der Spitze unseres Museums. Auf den 31. Mai 1982 trat er als Museumsdirektor zurück, um sich fortan ganz seiner Untersuchung über «Das Gold- und Silbergeschirr der bernischen Zünfte und Gesellschaften» zu widmen. Diese Forschungsergebnisse füllen nun einen gewichtigen Band, der 1996 im Druck erschienen ist.